

Beurteilungsbogen – Schwerpunkte Berufskolleg für Sozialpädagogik, 2. Praktikum

Sehr geehrte Anleiterinnen und Anleiter in der pädagogischen Praxis, mit diesem Dokument erhalten Sie den Beurteilungsbogen für die Bewertung der Praktikantinnen und Praktikanten des 1 BKSP. Die folgende Beurteilungsbereiche liegen diesem zu Grunde:

1. Beurteilungskriterien zum Bereich "Einstellung und Haltung"

- 1.1 Einfühlungsvermögen
- 1.2 Interesse und Engagement
- 1.3 Bereitschaft und Fähigkeit zur Reflexion
- 1.4 Bereitschaft und Fähigkeit zur Beobachtung und Wahrnehmung
- 1.5 Kontaktverhalten
- 1.6 Verantwortlichkeit/Vorbild
- 1.7 Belastbarkeit

2. Beurteilungskriterien zum Bereich "Wissen und Kenntnisse"

- 2.1 Einbringen von Grundlagenwissen
- 2.2 Fähigkeit, Mitspielerin oder Mitspieler/ Spielpartnerin oder Spielpartner zu sein
- 2.3 Planung und Ausführung didaktischer Angebote [siehe Aufgabenstellung → Fachunterricht (2. Praxisphase)]
- 2.4 Sprachverhalten

Zu jedem der oben genannten Beurteilungspunkte finden sich Verhaltensbeschreibungen mit unterschiedlichen Gewichtungen. Bitte fügen Sie Ihre Beurteilung an der für Sie passenden Stelle ein. Jedem Bereich ist eine Skala zugeordnet, in der Sie bitte Ihre Bewertung in Punkten von 0 - 8 eintragen.

Acht Punkte sind die höchste Bewertung für einen Schwerpunkt, die nur bei einer außergewöhnlichen Leistung eingetragen werden. Die Bewertungsziffern für die elf verschiedenen Bereiche können sehr unterschiedlich sein; je nachdem, wie Sie die Leistungen Ihrer Praktikantin/Ihres Praktikanten in den einzelnen Schwerpunkten beurteilen. Im Rahmen eines Beurteilungsgesprächs zwischen Ihnen und Ihrer Praktikantin/Ihrem Praktikanten werden die einzelnen Bewertungspunkte besprochen und transparent gemacht. Die Note für die Bewertung der Praxisleistung ermitteln Sie mit Hilfe des folgenden Notenschlüssels.

Summe der Punkte für 11 Bereiche

- 88 - 84 Punkte
- 83 - 75 Punkte
- 74 - 66 Punkte
- 65 - 58 Punkte
- 57 - 49 Punkte
- 48 - 40 Punkte
- 39 - 31 Punkte
- 30 - 22 Punkte
- 21 - 14 Punkte
- 13 - 5 Punkte
- 4 - 0 Punkte

Note, die sich aus der Gesamtpunktzahl errechnet

- 1.0** (entspricht in besonderer Weise den Anforderungen)
- 1,5**
- 2.0** (entspricht voll den Anforderungen)
- 2.5**
- 3.0** (entspricht im allgemeinen den Anforderungen)
- 3.5**
- 4.0** (entspricht den Anforderungen)
- 4.5**
- 5.0** (entspricht kaum den Anforderungen)
- 5.5**
- 6.0** (entspricht nicht den Anforderungen)

Die Beurteilung durch die Anleiterinnen und Anleiter dient ausschließlich dem schulinternen Gebrauch. Für Rückfragen stehen Ihnen die Praxislehrkräfte gerne zur Verfügung.

Bitte senden Sie den Beurteilungsbogen spätestens bis Donnerstag, den 05.06.2025 an uns zurück:
Evang. Fachschule für Sozialpädagogik, An der Kreuzeiche 19, 72762 Reutlingen | reutlingen@ev-fs.de

Vielen Dank für Ihre Mühe!

**BEURTEILUNG
des Praktikums des Berufskollegs für Sozialpädagogik – 1BKSP**

PRAKTIKANT/IN:

ANLEITER/IN:

PRAKTIKUMSSTELLE:

.....

.....

TÄTIGKEITSGEBIETE:

FEHLZEITEN:

GESAMTPUNKTZAHL: Note:

Beurteilungsbogen besprochen – Datum:

Unterschrift Praxisanleiter/in:
.....

Unterschrift Schüler/in:
.....

1. Beurteilungskriterien zum Bereich "Einstellung und Haltung"

1.1 Einfühlungsvermögen

+ hat Zugang zum Kind + nimmt Bedürfnisse der Kinder wahr + geht auf Kinder ein + wendet sich Kindern verständnisvoll zu + nimmt Kinder ernst + kann zuhören + erkennt Probleme und Konflikte + bezieht Kinder ein + kann auf Gefühle der Kinder angemessen reagieren + nimmt aktuelle Interessen auf + greift Ideen der Kinder auf und unterstützt sie in sinnvoller Weise

- erkennt sich bietende Ansatzmöglichkeiten nicht - ist auf sich selbst fixiert - gibt Kindern keinen Raum

1	2	3	4	5	6	7	8

1.2 Interesse und Engagement

+ ist engagiert und motiviert + fragt nach, ist "neugierig" + zeigt Eigenständigkeit + kann sich einlassen + ist initiativ + ist phantasievoll und kreativ + bringt Ideen ein + ist zuversichtlich + gibt Raum für Experimente + zeigt Einsatzbereitschaft + ist offen und freundlich

- ist lustlos - ist verschlossen - zeigt sich passiv - ist mit sich selbst beschäftigt - zeigt kein Interesse - ist ideenarm - braucht kontinuierliche Anstöße

1	2	3	4	5	6	7	8

1.3 Bereitschaft und Fähigkeit zur Reflexion

+ zeigt Bereitschaft und Interesse eigenes Verhalten zu reflektieren + erkennt Auswirkungen des eigenen Handelns + kann Kritik anderer zulassen und bedenken + kann Einsichten in situationsorientiertes Handeln umsetzen + kann die eigene Meinungsbildung sachlich vertreten

- zeigt keine Bereitschaft sich aktiv mit dem eigenen und fremden Handeln auseinanderzusetzen - entwickelt keine Handlungsalternativen - flüchtet sich in Entschuldigungen - ist nicht bereit zur Reflexion - ist verschlossen und unsachlich

1	2	3	4	5	6	7	8

1.4 Bereitschaft und Fähigkeit zur Beobachtung und Wahrnehmung

+ beobachtet aufmerksam und erkennt wesentliche Details der Vorgänge im Umfeld + erkennt Zusammenhänge + kann aus den Beobachtungen angemessene Folgerungen für das pädagogische Handeln ziehen + erkennt die Bedürfnisse der Kinder

- zeigt kaum Aufmerksamkeit für Vorgänge im Umfeld - bemerkt oft die Bedürfnisse der Kinder nicht - übersieht Konflikte - neigt zu vorschnellem Deuten und Bewerten

1	2	3	4	5	6	7	8

1.5 Kontaktverhalten

+ ist offen und kontaktfähig + ergreift die Initiative + begegnet Kindern freundlich und wertschätzend + kann sich angemessen distanzieren + ermöglicht und unterstützt Interaktionen in der Kindergruppe + begegnet den Teammitgliedern offen und kooperativ

- hat Schwierigkeiten, Kontakt zu einzelnen Kindern oder der Gruppe aufzunehmen - geht nur in Kontakt, wenn es den eigenen Belangen dient oder ausdrücklich angeordnet wird - hat Schwierigkeiten die angemessene Nähe oder Distanz zu erkennen

1	2	3	4	5	6	7	8

1.6 Verantwortlichkeit / Vorbild

+ gibt durch das eigene Verhalten ein positives Vorbild + kann vereinbarte Regeln einhalten+ fühlt sich mitverantwortlich + zeigt sich aufgabenbewusst + ist gewissenhaft und zuverlässig

- ist unzuverlässig / weicht aus - braucht kontinuierlich Anstöße - muss auf bekannte Pflichten hingewiesen werden - bedarf der Kontrolle

1	2	3	4	5	6	7	8

1.7 Belastbarkeit

+ kann Übersicht über ihre Aufgaben / über Situationen / über Teilgruppen behalten + weicht Konflikten nicht aus + führt Kinder zu eigenen Lösungen + zeigt Einsatzbereitschaft + kann Aufgaben eigenständig bewältigen + ist präsent + stellt sich schwierigen Gruppensituationen und nimmt dabei Lernchancen wahr

- wehrt Aufgaben ab - zieht sich innerlich zurück - muss auf bekannte Pflichten hingewiesen werden - fühlt sich in Alltagssituationen ständig überfordert

1	2	3	4	5	6	7	8

2. Beurteilungskriterien zum Bereich "Wissen und Kenntnisse"

2.1 Einbringen von Grundlagenwissen

+ nimmt Alltagssituationen zum Anlass, sich mit pädagogischen Fragestellungen auseinanderzusetzen + erkennt die Relevanz bereits erworbenen Fachwissens für den Beruf

- keine Grundlagen erkennbar - Handeln hat keinen Bezug zur Auseinandersetzung mit fachlichem Wissen

1	2	3	4	5	6	7	8

2.2 Fähigkeit, Mitspielerin oder Mitspieler/Spielpartnerin oder Spielpartner zu sein

+ lässt sich auf das Spiel des Kindes ein und lässt der kindlichen Phantasie Raum + ist fähig, das Spiel durch Impulse oder Kontaktvermittlung zu unterstützen + führt die Ideen der Kinder weiter und initiiert neue Handlungsmöglichkeiten

- unterbricht das kindliche Spielgeschehen - dominiert das kindliche Spiel – erkennt Spielansätze nicht - lässt Kinder im Spiel keine Ruhe

1	2	3	4	5	6	7	8

2.3 Planung und Ausführung didaktischer Angebote

siehe Aufgabenstellung → Fachunterricht (2. Praxisphase)

+ wählt Inhalte situationsgerecht und kindgemäß aus + hat eigenständige und phantasievolle Ideen + setzt sich mit dem Inhalt der Aktivitäten intensiv auseinander + Inhalte werden methodisch sinnvoll vermittelt

- bereitet sich nicht vor - kann Inhalte nicht strukturieren - wählt ungeeignete Materialien aus - spricht die Kinder mit ihrem Angebot nicht an

1	2	3	4	5	6	7	8

2.4 Sprachverhalten

+ verwendet kindgemäße Formulierungen + klare differenzierte Ausdrucksweise + der Situation angemessener Sprachgebrauch + kindgemäße Fragen und Impulse + lebendige Sprachmodulation

- verwendet stereotype Redewendungen - drückt sich unverständlich aus - äußert sich nicht - spricht zu viel und zum falschen Zeitpunkt - lässt Kindern keinen Raum - monotone Modulation

1	2	3	4	5	6	7	8

Zusammenfassende Stellungnahme zur Entwicklung der Praktikantin / des Praktikanten im Verlauf der beiden Praktika, aus der die berufliche Eignung der Praktikantin / des Praktikanten hervorgeht.

[Stellungnahme hier eintragen:]